

Provinzielles.

Halberstadt. Der f. Z. vielbesprochene Müller, zuletzt Privatmann Friedrich Schrader aus Croppenstedt — betamlich wurde derselbe wegen Brandstiftung und Mordverfuchs verurtheilt und musste verschiedene Jahre im Zuchthaus zubringen, bis sich seine Unschuld in der glänzendsten Weise herausstellte, worauf seine Entlassung aus dem Zuchthause erfolgte — ist heute Morgen in seinem 63. Lebensjahre gestorben.

Nordhausen, 15. August. Die zum Rhythänfer Turnverein gehörigen Turnvereine werden am Sonntag, dem 2. September, ein Turnfahrt nach der Sachsenburg bei Heldringen unternommen. — Hier ist ein Gymnasialist (Sohn eines Oberförsters) heimlich davon gegangen, und in Eiseneln ist ein Seminarist, nachdem er sich ca. 600 M. zusammengeborgt, in Frauenkleidern nach Amerika verschwunden.

Nordhausen, 17. August. Ein hier vor der Wassertrepppe wohnhafter Rentier C. besitzt ein Huhn, das volle vier Wochen lang Eier machte, d. h. keine Eier legte, und dieserfall in geheimer Sitzung zum Tode verurtheilt worden war. Wer beschreit das Erlaunen des Herrn C., als er am Dienstag Mittag dem Todesurtheil, der bereits zwischen engen, sicheren Schranken stand, eine Wiste abstufte, und auf dem Boden des Befählers zwei schöne weiße Eier liegen fand! Aber die Ueberzeugung sollte damit noch nicht zu Ende sein, denn gegen Abend desselben Tages fand man ein drittes, wiederum tadellofes Ei, das das arme Huhn, wahrscheinlich um den harten Urtheilsspruch rückgängig zu machen, in aller Geschwindigkeit fertiggebracht hatte.

Witterfeld, 14. August. Wie gut es in dieser Gegend mit dem Wildstand aussteht, zeigt das Ergebnis einer nur kleinen, vom Grafen Solms auf Wisa abgehaltenen Jagd. Es wurden erlegt 2 Rebhühner, ein Wiesel, ein Zehner, ein Axtender und ein Spießer. Das gut bestandene Vorgehül, in dem sich das Wild wegen der Nähe der Felder aufhält, gebietet mehreren Großgrundbesitzern. — In Folge der geringen Dotation der hiesigen Schulstellen halten sich jüngere Lehrkräfte nur kürzere Zeit an unseren Schulen auf. So sind jetzt wieder zwei Lehrer, der eine an die Taubstummenanstalt in Breslau, der andere an die Mittelschule nach Zerbst berufen worden.

Hersleben, 15. August. Aus dem Dorfe Schneidingen wird ein seltener Unglücksfall gemeldet. Der sechsjährige Sohn eines Bergmanns fuhr für einen Bäder auf einem mit einem Hunde bespannten Wagen einen Saal storn nach der im Orte befindlichen Wasser- mühle und setzte sich dabei auf das Gefährt. Untermwegs begegnete er einem schwer beladenen Getreidewagen. Wahrscheinlich um die Pferde zu beissen, rannte der Hund, ein hüßiger Dozer, auf dieselben zu und nun gerieten Hund, Wagen und Knabe unter den schweren Wagen, dessen Räder nicht nur den kleinen Wagen zertrümmerten und den Hund beschädigten, sondern auch dem Knaben so starke Verletzungen zufügten, daß derselbe nach einer halben Stunde starb. Die Schuld an diesem Unglücksfalle trifft also nicht den Knecht, sondern allein den Hund.

Weißenfels. Hiersebst treibt eine ganz eigenartige Species von Verbrechern ihre Schändlichkeiten. Das vorige „Krahl.“ berichtet unterm 16. August: „Am Dienstag Abend haben der oder die Bettenträuber resp. Bettenschneider wiederum ihr Wesen getrieben, und zwar auf der Merseburgerstraße. In einer Bartenvernehmung daselbst hörte die Bewohnerin, eine ältliche Dame, im nebenliegenden Schlafzimmern, dessen Fenster ebenfalls offen standen, Geräusch. Von Furcht übermannt verließ sie sich ruhig und als das Geräusch beendet, sah sie Muth, rufte Hilfe und als die herbeigeeilten Mißthäter des Hauses die Thür zur Schlafkammer öffneten, sahen sie das dort stehende Bett zerwühlt, die einzelnen Bettstücke zerstückelt und in der gemeinsten Weise beschmutzt. Sollte es denn nicht möglich sein, diesen oder diese Thäter zu erwischen und dem Strafrichter zuzuführen?“

Börsen- und Handelsverkehr.

— [Preussische Immobilien-Aktienbank.] Die Generalbilanz ergibt einen Reingewinn von 223000 M gegen 207000 M im ersten Semester 1882, ercl. des Vortrags aus 1882 von 129000 M. Zu diesem Gewinn treten noch 3600 M aus Rückstellungen von Hypotheken und 66000 M Gewinn aus dem Verkauf von 5 Häusern.

Zum Tizza-Gesetzler Prozeß.

Pest, 17. August. Der Gerichtsschreiber Peczely, der f. Z. dem Untersuchungsrichter Wary in dem Tizza-Gesetzler Prozeß assistirte, und betreffs dessen sich herausstellte, daß er bereits wegen Mordes mit 15jährigen Kerker bestraft sei, ist jetzt des Dienstes entbunden worden.

Vermischtes.

Holzminden, 17. August. Die Hinrichtung des Webers Jille hat heute früh um 6 Uhr stattgefunden. **Schmiedeberg, 17. August.** Gestern früh wurden auf der Grube „Bergröhre“ 7 Bergleute verschüttet, gestern Abend 11 Uhr gelang es, alle 7 Verschütteten gesund und wohlbehalten zu Tage zu fördern.

Hamburg, 16. August. Vor einigen Tagen wurde in den auf der Spitzdörfer Feldmark gelegenen Gobeßtrojchen Tannen eine förmliche „Räuberherberge“ im „Walde“ aufgefunden, die im Innern vollständig ausgebaut, mehrere Monate wahrscheinlich schon geblieben hat und aus Weiden- und Strohschicht, man möchte sagen künstlerisch hergestellt ist. Man fand in derselben ein Paar Webeschiffre nebst Zaunzeugen, die einem Landmann in Wobel, einen Mißthäter, der einen Arbeiter daselbst gefangen waren, sowie eine Kanne, mit Milch gefüllt, eine neue Leinwand, Speck, Butter und andere Nahrungsmittel, die jedenfalls auch in der Umgegend entwendet waren. Vor der mit drei Schichten Stroh bedeckten Hütte liegt ein alter Saß, welcher als Fußreiter gebietet zu haben scheint; die Hütte selbst ist

8 Fuß lang und ca. 6 Fuß breit und hat den Boden offenbar ein bequemes Kistl gewährt, da ein völliges Lager darin vorhanden ist. Die Tannen des Gehölzes stehen gerade um die Hütte so dicht, daß diese gänzlich verdeckt liegt. Noch sind die Personen, die darin haufen, nicht angetroffen. Wo sie sich aufhalten, ist ebenw wenig ermittelt, und ob sie wieder in ihre Wohnhütte zurückkehren werden, wohl auch ziemlich fraglich.

London, 15. August. Ein furchtbares Gruben-unglück ereignete sich heute Morgen in dem Zinnerbergwerk „Wheel Agar Mine“ bei Nebruth. Dreizehn Bergleute hatten die Nachtschicht vollendet und wurden im Aufzuge zu Tage gefördert. Als der Käfig den Landungsplatz nahezu erreicht hatte und die Welle die letzte Umdrehung machte, um den Leuten den Austritt zu ermöglichen, riß plötzlich das Förderseil. Ein Mann sprang noch rasch auf die Landung und rettete sich in dem Augenblicke, als hinter ihm seine unglücklichen Kameraden mit einem mardurchdringenden Schrei in die Tiefe stürzten. Für eine Minute hörte man den Karren mit seiner lebenden Fracht an die Wände des 600 Fuß tiefen Schachtes anschlagen und dann trat eine unheimliche Stille ein, welche keinen Zweifel über das Schicksal der armen 12 Bergleute aufkommen ließ. Sofort wurden einige Bergknappen an, um Hilfe zu leisten, wenn noch Hüfe zu leisten war. Auf der Höhe des Schachtes angelangt, fanden sie aber nur zwölf furchbar verstümmelte Leichname mit zertrümmerten Gliedern und zum Theil vollständig abgetrennten Köpfen.

— [Berliner Radtheater.] Vor einem Restaurant in der Friedrichstraße spielte sich in einer der letzten Nächte eine ergötzliche Scene ab. Ein Bruder Studio, der offenbar dem Gott Cambrinus in viel zu reichem Maße geschuldet hatte, trat an einen Tischgesellschaft 1. Klasse heran, einige unverständliche Worte murrend, die jedoch den Wirth nicht enthielten, den Wagen zur Rückfahrt nach Hause zu benutzen. Dem Wirthsleiter schien dies jedoch mit Rücksicht auf den Zustand des Gasts bedauerlich ein sehr geringes Unternehmensein, daher Weigerung, den gefährlichen Fahrgast aufzunehmen. Dringenderes Bitten seitens des Lepteren. „Na, denn ein“, meinte der Kutscher schließlich, der sich hat erreichen lassen. Bruder Studio gab seine Wohnung an, stieg etwas schwerfällig in das Gefährt und saß sofort in die weichen Polster. Eben wollte der Kutscher seine Reinsattel zu dem bekannten Dauerlauf antreiben, als ein Gebaue sein Hint zu durchschlagen schien. Er griff unter seinen Sitz und brachte seinen höherrn Futterimer zum Vorschein. Nißhim kletterte er vom Bod herab, warf einen verständnisvollen Blick auf seinen Fahrgast, der bereits recht vernehmlich schnarchte — und band ihm mit künstlichen Knöten den „mu is mein Wagen wenigstens jetzt!“ Sprach's und das Gefährt verschwand im Dunkel der Nacht.

— [3. Nottbus.] wurde dieser Tage in den dortigen Centralgefängnis ein Gefangener, welcher einen Selbstmordversuch machte, von dem Hofen nach dreimaligem vergeblichen Anrufen erschossen. Der Erschossene hatte 21 Jahre zu verbüßen, von denen er erst drei Jahre absolviert hatte. Den Selbstmord, den derselbe unternahm, war mittelst Dadelstein bewerkstelligt worden, die er zusammengebunden und um eine Dachsippe gestülpt hatte, von wo er sich herunterließ. Er war bereits etwa 70 Schritte gelaufen, als ihn der tödtliche Stuß in den Unterleib traf.

— [Zum Kapitel der „unschuldig Verurtheilten.“] Aus der Strafanstalt in Insterburg wurde vor einigen Tagen der flüchtige Baumgärtler aus Ruden bei Elst entlassen, welcher über jeden Monat unschuldig gefesselt hat. B. war wegen Diebstahls zu 1 1/2 jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt und jetzt erst ist seine Unschuld erwiesen.

— [Eine Affäre à la Barbara Ubryl] wird aus Tropolowitz, im Kreise Boßbach, berichtet. Vor einigen Tagen wurde dem Amtsvorsteher in Goppersdorf die Anzeige gemacht, daß in Gornelle ein Mann schon seit mehreren Jahren von einem Stelleninhaber eingesperrt gehalten werde. Der Amtsvorsteher begab sich in Begleitung des hiesigen Gendarmen an Ort und Stelle und fand dort die Anzeige leider bestätigt. Ein murriges Wild bot sich dar: Ein lebensmüder, vierzig Jahre zählender Mensch, von Ungezieser freßend, bis auf die Knochen abgemagert, ohne Hemd, in Lumpen gekleidet, Hände und Füße verflümmert, die Brust mit Schuppen bedeckt, wurde von seinem eigenen Bruder mehrere Jahre in einem Kofe auf dem Boden eingekerkert gehalten worden, und zwar soll hauptsächlich das Motiv gewesen sein, indem der Unglückliche noch einiges Geld besitzt. Die Untersuchung ist im Gange und wird das Nähere ergeben. Unverkennlich ist es, daß die ganze Sache so lange verschwiegen blieb.

— [Gefährliche Ameisen.] In Rio des Janeiro hat ein Bankhändler eine interessante Entdeckung gemacht. Als in seiner Kasse eine „Unregelmäßigkeit“ von 50000 Doll. an den Tag kam, bewies er den Direktoren, daß nicht er das fehlende Geld veruntreut habe, sondern daß dasselbe im Laufe der Zeit von einer in Brasilien heimischen Spezies weißer Ameisen, welche die Gendarmen haben, Papier zu zerknopen, zerstört worden sei. Als Beweis händigte er ein Häufchen pulverförmigen Papiers, die aufgefressenen Banknoten repräsentirten, ein. Da die Ameisen nicht vor Gericht gestellt werden konnten, ging der Kassier, wie ein brasilianisches Blatt erzählt, freiwillig aus.

— [Poetische Warnungstafel.] In dem schönen Empow-Thale, in der Nähe von Hebrun-Dammig, befindet sich seit einiger Zeit auf einem Privatwege zwischen zwei Gütern folgende originelle poetische Warnungstafel:

Es wird hiermit drauf hingewiesen, Daß Jeder, der noch einmal diesen Privatweg zu gehn erfährt, Für's erstmalig drei Reichsmark blecht. Im Wiederholungsfall wird immer Die Strafe um drei Reichsmark schlimmer. Für streng-reelle Zurechnung Wird garantirt.

Die Gutsverwaltung.

Die „Echl. Ztg.“ die diese Zuschrift mittheilt, bemerkt dazu, daß dieser Versuch, den Sinn für Boese in der ländlichen Bevölkerung zu heben, nur zu loben sei, zumal gewöhnlich die Warnungstafeln in Prosa als Wulst einer prägnanten Ausdrucksweise keineswegs gelten können.

Neueste Mittheilungen.

Berlin, 17. August. — Der Ministerial-Direktor im Kultus-Ministerium, Wirkliche Geheimde Ober-Regierungsrath de la Croix, ist nach der Schweiz abgereist.

— Der älteste vortragende Rath im Ministerium für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten, Wirkl. Geheimde Ober-Regierungsrath Heyder, wird nummehr in den wohlverdienten Ruhestand treten. Herr Heyder gehört, wie das „Fremdenblatt“ mittheilt, zu den wenigen höheren Verwaltungsbeamten der alten Schule, die sich vom Subalternbeamten bis zu einer so hohen Stelle emporgearbeitet haben. Vom Kaiser ist ihm der Stern zum Vorsten Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub verliehen worden.

— Während in den zu Preußen und Oesterreich gehörigen polnischen Landesteilen die sogenannte Sobieski-feier mit großem Glanze als Hauptgastationsmittel der „Polen“ ins Werk gesetzt werden soll, ist sie in Russisch-Polen vollständig verpönt; die dortige russische Censur läßt der Feier nicht einmal Erwähnung thun. Was darauf Bezug hat, wird nicht zum Druck verfertigt.

— Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Der „Monteur de Rome“ melde, der Papi hat in dem am 9. d. Mts. abgehaltenen geheimen Konfessionen den Generalalf Franz Siegion in Teschen zum Hilfsbischof des Fürstbischofs Herzog für den österreichischen Theil der Diöcese Breslau ernannt. Die Kreierung eines neuen Weihbischofs der Breslauer Diöcese sei ohne vorherige Verständigung mit der preussischen Regierung erfolgt, sie sei daher eine Verletzung der unter königlicher Sanction durch die Juste de salute unimorum getroffenen administrativen Bestimmungen, eine Mißachtung der bestehenden Statuten. Die Kreierung eines neuen Weihbischofs innerhalb der Diöcese Breslau sei eine einseitige Abänderung des geltenden Rechtszustandes und lege den Gebanten nahe, daß, wenn die Kurie nicht mehr an die Bestimmungen der Bulla sich gebunden erachte, auch die Regierung aufhören werde, dieser Tradition diejenigen Rücksichten zu erweisen, die sie bisher dafür geübt habe.

— Dem berühmten Afrika-Reisenden Selonbelleutenant Wischnann vom großherzoglich medlenburgischen Jäger-Regiment Nr. 90, kommandirt zum Neben-Etat des großen Generalstabes, wurde der königliche Kronorden 3. Klasse verliehen.

Telegraphische Nachrichten.

Breslau, 17. August, Abends. Der König Karl von Rumänien, welcher heute Abend 10 1/2 Uhr hier eintraf, wurde auf dem Bahnhof von den Mitgliedern der königlichen Behörden empfangen und begab sich alsbald in offenem Wagen nach dem Hotel. Schloß, wo eine Ehrenkompanie vom 1. schles. Grenadier-Regimente Nr. 10 aufgestellt war und wo sich auch sämtliche Offiziere der Garnison zum Empfang des Königs eingefunden hatten.

London, 17. August, Abends. Das Oberhaus hat die seltliche Pachtbill in dritter Lesung angenommen. New-York, 17. August. Der Stille der Telegraphen ist vollständig erfolglos geblieben.

Kairo, 17. August. Von gestern früh 8 Uhr bis heute früh 8 Uhr starben hier 6 Personen an der Cholera, in den Provinzen im Ganzen 386.

Triest, 18. August. (Priv.-Telegr. des Gall. Tagbl.) Während des gestrigen Militärappens streiches zur Besetzung des Geburtslandes des Kaisers, das die Bevölkerung vollständig beging, explodirte auf dem Leitzierplatz eine im Gartengebäude verdeckte Pulverbetarde, ohne irgend welche Störung zu verursachen.

Verantwortlicher Redakteur: Albert Jänich in Halle.

Die Halleischen 80 Thaler und 30 Thaler Begrüßungs-Gesellschaften betreffend.

Nachdem am 14. August er in Gegenwart eines obrigkeitlichen Kommissars die Jahres-Rechnungen der 80 Thaler und 30 Thaler Begrüßungs-Gesellschaften vor 1882 revidirt worden, theilen wir daraus den Interessenten folgendes mit.

A. Die 80 Thaler Kasse betreffend. Es sind im Laufe des Jahres 1882 6 Sterbefälle vorgekommen, für welche kollektiv ist und rüchten neue Mitglieder aus der Zahl der Expektanten ein. Das Vermögen betrug ultimo December pr. 27376 Mark 94 Pf. Die ältesten 40 Mitglieder sind von Zahlung der Gebühren ganz frei, die nächstältesten 180 Mitglieder zahlen nur die Hälfte der statutenmäßigen Beiträge.

B. Die 30 Thaler Kasse betreffend. Hier sind 10 Sterbefälle vorgekommen für die kollektiv ist und neue Mitglieder aus der Zahl der Expektanten eingekleid sind. Das Vermögen betrug ult. Decbr. pr. 12643,07 M. Die ältesten 40 Mitglieder sind von Zahlung der Beiträge ganz frei, die nächstältesten 160 Mitglieder zahlen nur die Hälfte der statutenmäßigen Beiträge. Beide Institute sind durch das angefallene Vermögen so gestellt, daß auch das letzte Mitglied mit der Aussteuer gedeckt ist.

Halle, am 16. August 1883.

Die Vorsteher der 80 Thaler und 30 Thaler Begrüßungs-Gesellschaften. P. Mulert, Ernst Veyer, Böling, W. Giese, C. Schröpfer.

Aufruf.

Der Aufruf Seiner Kaiserlichen und Königl. Hoheit des Kronprinzen vom 10. d. Mts. vereint der Deutschen Herzen und Hände zur Linderung der Noth in besrenzten Lande zur Hilfe für die so schwer heimgesuchte Insel Jschia.

Es gilt rath Gabeln zu sammeln und umständig zu verwenden. Wir folgen Höchster Auforderung Ihrer Kaiserlichen und Königl. Hoheiten des Kronprinzen und der Frau Kronprinzessin, indem wir zu einem Central-Comité zusammenreten, um selbst zu sammeln und Sammlungen in allen Theilen des Vaterlandes anzulegen.

Im Vertrauen auf bewährte Opferfreudigkeit bitten wir unsere Vandalen, dem höchsten Auftrage in der Weise Folge zu geben, daß überall sofort Local-Comités zur schleunigen Veranstaltung von Geldsammlungen gebildet werden.

Sämmtliche Reichs-Postämter und Reichsconsulen sind ermächtigt, bis Ende dieses Monats von Comités wie von Einzelnen Beiträge anzunehmen und an die Reichs-Hauptbank als Haupt-Sammelstelle abzuführen.

An die verehrlichen Zeitungs-Redaktionen dürfen wir die Bitte richten, unserem Auftrage möglichst Verbreitung zu geben, indem wir uns gern bereit erklären, auch die bei ihnen eingehenden Beiträge ihrer Bestimmung zuzuführen.

Jede Gabe wird willkommen sein und über die Verwendung der Sammlung gemäß der Bestimmung unseres Durchlauchtigsten Vorsitzenden öffentliche Mittheilung erfolgen.

Berlin, den 13. August 1883.

Das Central-Comité

zur Sammlung von Gabeln für Jschia.

von Zschend, Reichs-Post-Präsident. Dr. du Bois-Reymond, Geheimr. Medizinalrath und Professor. Dr. v. Jordanek, Oberbürgermeister. Graf v. Kalkfeldt, Staatsminister. Graf von Verchenfeld-Warzbach, Minister der öffentlichen Arbeiten.

Mendelssohn, Geheimr. Kommerzienrath. Graf von Sodenkorf, Kammerherr. von Sommerfeld, Oberlieutenant. Dr. Stephan, Staatssekretär des Reichs-Postamts.

Die Unterzeichneten, welche sich zu einem Local-Comité des bezüglichen Postamts von Geldsammlungen für die Vermögenslosen von Jschia vereinigt haben, bringen den vorstehenden Aufruf des Central-Comités mit der herzlichsten Bitte zur Kenntniß ihrer Mitbürger, in allmählicher Opferfreudigkeit zur Linderung der unglücklichen Insel ihre Scherlein beizutragen.

Gütige Gaben nehmen außer den Unterzeichneten die sämmtlichen hiesigen Postämter, das Kaiserliche Telegraphen-Amt, die Reichs-Postämter, die Kasse des Oberbürgermeisters, die Stadthauptkasse (Kämmerei), die städtische Sparkasse, die Kassen des Bankhauses H. B. Lehmann und des Halle'schen Bankvereins von Kallisch, Raempf & Comp., sowie die Redaktionen der sämmtlichen hiesigen Zeitungen gern entgegen, auch wird beabsichtigt, in den nächsten Tagen eine Sammelliste in den Kreisen der Bürgerschaft zu zirkuliren zu lassen. Der Ertrag der Sammlung wird demnächst veröffentlicht werden.

Halle a/S., den 18. August 1883.

Das Local-Comité.

Vielfeldt, Kaiserl. Post-Direktor. Branne, Kaiserl. Ober-Post-Direktor, Geh. Postrath. Lie. Förster, Superintendent. Frantz, Königl. Landgerichts-Präsident. Dr. Friedl, Direktor der Brande'schen Stiftungen. Geiselt, Regierungsrath a. D. und Stadtvorordneten-Vorsteher. Gendel, Buchhandlungsbesitzer. Dr. Hüllmann, Sanitätsrath und Stadtorbener. Dr. Hünjen, Königl. Bergbaupräsident. Kessel, Königl. Eisenbahn-Direktor. Kallisch, Post-Direktor. Lehmann, Banquier. Lütze, Kassenbesitzer und Stadtorbener. Martins, Kaiserl. Post-Vorsteher. von Mörs, Königl. Ober-Staatsanwalt. Schneider, Zweiter Bürgermeister. Dr. Schrader, Kurator der Universität, Geh. Regierungsrath. Stände, Erster Bürgermeister.

Die Expedition des „Halle'schen Tageblatts“ ist gern bereit, Gaben zur Weiterbeförderung in Empfang zu nehmen.

Bekanntmachung.

Höherer Anzeigung zufolge sind die sämmtlichen Kaiserlichen Postämter zur Annahme von Gabeln für die Vermögenslosen von Jschia ermächtigt worden.

Mit Bezug hierauf mache ich bekannt, daß am hiesigen Orte:

- das Kaiserliche Postamt 1, gr. Steinstr. 54,
- 2, am Bahnhofs,
- 3, Moritzwinger 13,
- 4, Geißstr. 25 und
- Telegraphenamt 1, Köhlerstr. 40

beglückliche Beträge von Comités oder von Einzelnen annehmen werden.

Mit diesen Sammelstellen werden die eingehenden Beiträge in ein ausliegendes Conto vom Empfänger einzutragen sein, ohne daß indeß für Letzteren ein Zwang besteht, seinen Namen und Stamb anzugeben.

Halle (Saale), 17. August 1883.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor,
Geheim Postrath
Branne.

Bekanntmachung.

Der Glasermeister Herr Hermann Raubdorf, große Märkerstraße 4, ist auf seinen Antrag als Armen-Vorsteher im II. Bezirk entlassen. An seine Stelle ist der Kaufmann Herr Karl Ludwig Sonnenberg, Aufgasse 2, zum Armen-Vorsteher im II. Bezirk gewählt.

Halle a/S., am 13. August 1883.

Der Magistrat.
Die Armen-Direktion.
Jernial.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die in Kürze zur Ausführung gelangende Erbauung eines öffentlichen Kanals in der Liebenauerstraße, von der Lindenstraße bis zur Blümenstraße, werden hiermit auf Grund des § 1 sub II der Polizei-Verordnung vom 14. Juli 1879 und im Einklang mit dem Magistrat die Besitzer der sämmtlichen an dieser Straßenstraße belegenen bebauten Grundstücke aufgefordert, binnen einer Frist von 4 Wochen den Antrag auf Ertheilung der Bau-Erlaubniß zur Herstellung der zur Entwässerung ihrer Grundstücke erforderlichen Anschlußkanäle bei der unterzeichneten Polizei-Verwaltung zu stellen.

Gleichzeitig wird hierbei bemerkt, daß nach den §§ 2 u. 6 der gedachten Verordnung der Antrag auf Kanal-Anschluß nur dann Willkürlich ist, wenn demselben außer den erforderlichen Zeichnungen der Nachweis beibringt ist, daß sich die Antragsteller mit dem Magistrat wegen der Anschlußgebühren geeinigt haben, sowie daß bei Nichterfüllung der vorstehend oder sonst in der Verordnung genannten Verpflichtungen gegen die sämmtlichen Grundstücksbesitzer — abgesehen von der Bestrafung — im Wege der polizeilichen Execution vorgeschritten werden muß.

Halle a/S., den 16. August 1883.

Die Polizei-Verwaltung.

Der gegen den Schlosser Paul Stähler aus Heubitz unterm 23. März 1881 erlassene Steckbrief ist erloschen.

Halle a/S., den 13. August 1883.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.
von Moers.

Der gegen den Handarbeiter Friedrich Wilhelm Hermann Goetze in Halle unterm 12. Juni d. 3. erlassene Steckbrief ist erloschen.

Halle a/S., den 16. August 1883.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.
von Moers.

Dampfschiffahrt nach der Rabeninsel.

Sonntag von früh 6 Uhr, sowie täglich Nachmittags von 2 Uhr ab 1/2 stündliche Abfahrten.

Tour nach Beuchlitz.

Sonntag früh 7 Uhr Abfahrt, Rückfahrt 11 1/2 Uhr, Preis 2 Person 40 S.

Fin und zurück.

Besonders Schulen und Vereinen empfehle ich diesen Ausflugsort, bei vorheriger Bestellung zu jedem Tag, auch tritt hierbei Preisermäßigung ein.

Wwe. Schräpler, Unterplan.

Gr. u. H. Kaulichen verf. Grafweg 8, p.

Kleine Baustelle

zu kaufen gesucht. Adressen sub S. n. 24043 bei Rudolf Woffe, Brüderstr. 6, abzugeben.

Mauer gesucht

Laurentiusstraße 2, part.

Tücht. Möbelschleifer sof. ge. Köhlergasse 2.

Tücht. Maschinenschlosser

finden sofort dauernde und lohnende Beschäftigung in der

Landsberger Maschinenfabrik

in Landsberg bei Halle a. S.

für mein Conditorereigenschaft suche einen

Lehrling.

Derwelle hat Gelegenheit, sich in allen

Fächern der Conditorerei tüchtig auszubilden.

C. P. Blan's Conditorer,

Amper Otto Blan, gr. Ulrichstraße 57.

Einen Lehrling sucht sofort oder später

H. Güreemann, Buchbinderei,

alter Markt 5.

Ein Kaufbursche

sofort gesucht. Ferdinand Dehne.

Zuverlässige Wärterin

gehört f. e. krante Frau Spitze 20, 1.

Ein junges Mädchen, welches schon bei

Kindern war, wird für den Nachmittag für

ein Kind von 2 Jahren gesucht. Zu melden

Moritzwingerstraße 48, von 3-5.

Zum 15. Sept. nach Dresden ein kräftiges

Mädchen gesucht, das im Kochen und allen

hänsl. Arbeiten tüchtig ist. Mit Buch melden

Karlstraße 21, 1.

Ein gut empfohlenes Dienstmädchen

wird zum 1. October gesucht

große Steinstraße 1.

Mädchen zum Lumpensortiren

gehört Raffineriestraße 8b.

Mädchen 3. Wäntelnehen f. Wäckerstraße 9, III.

Mädchen auf Wäsche f. Grafweg 5, p.

Köchinnen u. anst. Dienstmädchen

finden stets sehr gute Stellen bei hohem

Lohn durch

Frau Binneweiß, gr. Märkerstraße 18.

Ein gedienter Kavallerist sucht Stelle als

Kutscher, Hausm. u. zum sofort. Eintritt.

Zu erfragen Moritzwinger 11, Hof.

Köchinnen, Stuben-, Haus-

u. Kindermädchen erhalten

sofort u. später Stellen d.

Pauline Fleckinger,

Leipzigstraße 6.

1 juwel. Mädchen, in Küche u. Hausarbeit

erfahren, sucht zum 1. October

Frau von Hellwig, Bernburgerstraße 3, I.

Ein gut empfohlenes, in Küche u. Haus-

arbeit erfahrenes Mädchen sucht 1. October

Frau Oberlehrer Meyer,

Blumenstraße 18, 1.

Herrschaftliche Wohnung

in bester Lage ist zum Preise von 630 M.

zum 1. October bezugsbar, zu vermieten.

Näheres bei

H. Wolff & Co., Magdeburgerstraße 46.

Friedrichsplatz 19 ist eine Wohnung von

Stube, Kammer, Küche an kinderlose Leute

sofort oder später zu vermieten. Näheres

Paradeplatz 2.

Heinrichstraße 24,

Nähe am Friedrichsplatz, sind 3 herrschaftliche

Wohnungen sofort zu vermieten u. 1. Octo-

ber zu beziehen.

Eine herrschaftliche Wohnung

sofort oder später zu vermieten

Marienstraße 10.

Wilhelmstraße 21

1. Etage, 10 Piecen, mit Gartenbenutzung.

Herrschaftliche Bel-Etage

mit Gartenbenutzung zu vermieten

Niemeyerstraße 20.

Friedrichsplatz 2 ist eine Wohnung für

432 M. zu vermieten. Näheres

Krausbergstraße 11.

Dorotheenstraße 10

ist die Parterre-Wohnung, best. in 4 Zim-

mern, Küche, Kammer, Stall, Keller u. Bo-

dengelaß, zum 1. October zu vermieten.

Größere herrschaftl. Wohnungen mit

Garten, ebent. auch Pferdeshall, zu ver-

mieten

Albrechtstraße 20-21.

Herrschaftliche Wohnung, 8 Piecen, nächste

Nähe des Gymnasiums, 1. October oder spä-

ter zu beziehen. Näheres durch

Rudolf Woffe, Brüderstraße 6.

Fremdliche Wohnung, 2 Stuben, Kammer,

Küche u. an stille Leute sofort oder 1. Octo-

ber zu vermieten (Gartenpromenade).

Wärmlitzerstraße 30, Villa Ludwig etc.

1 Stube, Kammer, Küche und Zudeber u.

1 Stube m. K. veränderungsfähig, 1. October

zu vermieten gr. Kaufstraße 15.

St. A. R. für 32 P. 1. October an einj.

P. zu vermieten. Zu melden 5-7 Nachm.

H. Agte, Mittelstraße 1, 1.

Kl. St. u. Küche von einj. P. 1. October

zu beziehen

Dehnbörsenstraße 4, 1.

Stube 1. October zu beziehen Dejenestr. 5.

Fr. möbl. Stube billig Partstr. 12, III, 7.

Möbl. Stube u. K. i. Gart. Weidenpl. 6c.

Möbl. Zimmer Leipzigstraße 44.

Schlaff. Wwe. Muth, gr. Ritterg. 2.

Schlafstelle bei C. Schüller, II. Soloman 4.

Anst. Vogis und Kosi II. Berlin 1, p.

Anst. Schlafstelle mit Koffi offen

Breitestraße 9.

Anst. Schlafstelle II. Braubaugasse 20.

Kl. Stübchen als Schlafstelle Markt 18, III.

Im Neumarktviertel sucht zu Michaelis ein

Lehrer große unmöbl. Stube u. K. Doffen

unter A. 3. 6303 erbeten an

J. Bard & Co., gr. Ulrichstraße 49.

Frbl. möbl. Stube in der Nähe des Wahr-

hofs 1. October auf 4 Wochen, ebent. auch

länger, bei soliden Leuten gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter X. V. 2

in der Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Directrice in einem renommirten

Confections-Geschäft suchtogleich

Wohnung mit Pension

in achtbarer Familie. Off. mit Preisangabe

unter G. S. 6312 erbeten an die

Annoncen-Expedition von J. Bard & Co.

Ein Fräulein aus guter Familie sucht

wegen Todesfall Stell. als Gesellschaftlerin,

Repräsentantin od. Stütze d. Hausfrau.

Sehr gute Empfehlungen. Off. mit W. St.

abzugeben Halle a. S., Paradeplatz 6, part.

Lutherfeier-Gesang-Verein.

Verammlung der Delegirten sämmtlicher

hiesigen Gesang-Vereine Montag den 19. huj.

Abends 8 Uhr im Restaurant Wilke.

W. Hofmann.

Missions-Nähverein

der Dommengemeinde Montag den 20. August cr.

S. Albers.

Berjammlung

des Krankenunterstützungsbundes der

Schneider. G. H.

Montag den 20. August Abends 8 Uhr

im „Rüfleinbrunnen“.

Tagesordn.: Berichterstattung des Delegirten.

J. H. Der Bevollmächtigte.

Das Kränzchen

der Schuhmachergesellen findet Montag

den 20. d. M. auf der Rabeninsel statt.

Anfang 6 Uhr, wozu ergebenst einlade

Der Vorstand.

Hallescher Turn-Verein.

Montags und Donnerstags Übung.

21. S. S. C.

Firma gefunden (Billardarb.). Abzuholen

gr. Rittergasse 1, 2 Tr.

Wohnhaus für Fleischer.

Ein Gehaus mit Laden, großem Hof und Einfahrt, seiner schönen Lage wegen zur Fleischer- oder Materialgeschäft passend, günstig zu verp. Zu erst. bei **J. Bard & Co., gr. Ulrichstraße 49.**

Weine in den weitesten Kreisen bekannten **Vanille-Zwiebäcke** empfielt täglich 2 Mal frisch zum Versandpreise.

Carl Koch, früher Hartmann, Herrenstraße 1.

Röszwiebäcke, alle Sorten Kuchenwaren von unübertrefflicher Geschmack empf. hier **Carl Koch, früher Hartmann, Herrenstraße 1.**

Reines **Roggenbrot, groß** und wohl schmeckend empfiehl **Carl Koch, früher Hartmann, Herrenstraße 1.**

H. Eschke Conditoren- u. Chocoladenfabrik
H. Eschke Conditoren- u. Chocoladenfabrik
H. Eschke Conditoren- u. Chocoladenfabrik
H. Eschke Conditoren- u. Chocoladenfabrik

Von höchster Wichtigkeit für die **Augen Jedermanns.**

Das nur allein wirksam ächte Dr. Wirtz's Augenwasser von Traugott Eychardt in Delft in Thüringen ist seit 1822 weltbekannt. Dasselbe ist à Flacon 1 M zu haben in der Weinapothek des Dr. Wirtz, M. Thum in Halle a. S.

Danbitz-Magenbitter und Danbitz's Berliner Wasser bei **W. Schubert, Frau Zinger und J. Reiche.**

2 Herren- und 1 Damen-Mieteloffer ist zu verlaufen **Reichstr. Nr. 9.**

Junge grüngaue **Kanarienhähne** von edlem Stamm, à 3 Mark, hat abzugeben **F. Sohst, Lindenstraße 25.**

Zu Gartenangelegenheiten bin ich jeden Dienstag und Freitag in Halle, **Wagdeburgerstr. 27, II.,** zu sprechen. **Julius Hoffmann,** Landschaftsmaler aus Naumburg a. S.

Außer Zimmer-Arbeiten übernehmen alle Arten **Stricken, Pumpen, Mäher- und Erdbohrer-Arbeiten.**

Alb. Zabel & Sohn, Zimmer- u. Möbelfabrik.

Für **4 Mark** können Damen in 20 bis 40 Stunden vollkommene **Naachmachen, Wasserzeichen, Zugschriften u. Zusammenhaken aller Art** Samenleider, **Palatos, Nacht- u. andere Nähen, Stragen** etc. gründlich erlernen. Die selbst zugewandene Garde robe ausprobieren u. nähen per Woche 1 M. Anmeldungen von 2-5 bei **Friederike Bauerfeind aus Berlin, 3-3 in Halle, Mittelstr. 7, 1 Tr.** Ende der Schulaufe.

Schriftliche Arbeiten u. Buchführung, **Anfertigung v. Copie-Zeichnung** etc. übernimmt u. correcter Bedienung, in u. auß. d. Hause billigt **B. A., Rathswerber 6.**

Technikum Buxtehude b. Hamburg. Vorzüglich frequentirte Fachschulen für **Bautechniker, Maschinenkonstruktoren** und **Maler.** Näheres und Gratis-Programme durch den Director **Hittner-Kofer.**

Patentangelegenheiten all. Art erled. sachkund. zu mäßig. Preisen: **D. Sad, Pat.-Anw., Leipzig, Katharinenstr. 181.**

Hypotheken von 9000, 15000, 24000, 35000 M zur 1. Stelle, ferner **6000, 10000, 16000 u. 20000 M** zur 2. Stelle, vollständig sicher, werden gesucht durch **Theodor Heime** in Halle a/S., **Blücherstraße 3a.**

„Gasthof zum Engel“, Giebichenstein. Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich die **Gastwirthschaft und Brauerei** meines verstorbenen Mannes in der bisherigen Weise fortführe und werde bemüht sein, meine geehrten Gäste, sowie **Brann- und Weiskeller-Wachmer** in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen. **Giebichenstein, den 18. August 1883.**

Wwe. Schurike.

Wwe. Schurike.

Wwe. Schurike.

Wwe. Schurike.

Wwe. Schurike.

Wwe. Schurike.

Steckbrief.
Gegen den Stellmacher **Anton Bulla** aus Lesanitz, Kreis Döbeln, geboren am 10. Juni 1845, zuletzt in Döbeln aufhältlich, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungsbehörde wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Halle a/S. abzuliefern. (3. 1958/83.)
Halle a/S., den 14. August 1883. **Königliche Staatsanwaltschaft, von Woers.**

Kaiser Wilhelms - Halle.

Heute, Sonntag den 19. August
Concert der Leipziger Sänger
Herren **Neumann, Usher, Schreyer, Brüchner, Kröger u. Engelhardt.**
Anfang 8 Uhr. **Kassenpreis à 50 ¢ Kinder à 25 ¢**
Morgen Montag: **Kaiser-Wilhelms-Halle.**
Anfang 8 Uhr.
Billets 3 Stück 1 M. (nur an Wochentagen gültig) sind bei den Herren **Steinzbrecher & Jasper** am Markt, und **Spielring, Leipzig** stragen- und **Poststragen-Edel**, zu haben. (2 Kinder ein Familienbillet.)
Es finden nur noch einige Concerte statt.

Garten-Etablissement zum gold. Hirsch.

Sonntag den 19. August
Frühschoppen-Concert.
Anfang Vormittag 1/2 12 Uhr. **Dhuc Entrée.**
Abends von 8 Uhr an
Musikalische Abendunterhaltung
mit **humoristischem Gesangs-Vorträgen.**
Entrée 10 Pa.

„Prinz Carl.“

Sonntag den 19. August
Frühschoppen-Concert.
Dhuc Entrée. **Otto Rahm.**

Müller's Bellevue.

Sonntag den 19. August
Grosser Ball mit freier Nacht,
von Nachmittags 4 Uhr ab Tanzkränzchen. **A. Schaeche.**
Heute Sonntag **Grosses Concert.** Anfang 4 Uhr.
Abends Grosser Ball.
Anfang 6 1/2 Uhr.
Montag großes **humoristisches Concert.**

Raben-Insel.

Vorläufige Anzeige!
Mittwoch den 22. August
Grosses Parade-Fronten-Feuerwerk
von **A. K. geprüften Kunst-Feuerwerker A. Wenger,** verbunden mit **Grossem Concert.**
Näheres in der nächsten Nummer und durch **Platze.**
C. Kurzhals.

Restaurant Gesundbrunnen.

Sonntag den 19. August von Nachmittags 4 Uhr an
Ballmusik.
Dabei empfehle frischen **Obsts** und **Kaffeebraten.**
C. Wassmuth.

Restaurations - Uebernahme.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich die hiesige Restauration **„Zur Funkenburg“,** kleine Klausstrasse 14, heute übernommen habe.
Ich werde bemüht sein, die mich besuchenden Gäste mit ff. Bier (**W. Rauchfuß**) sowie **guten Speisen** zu bewirtheln.
Auch halte ich mein **Separat-Gesellschaftszimmer** für **Bereine** etc. bestens empfohlen.
Halle, den 17. August 1883. **Hochachtungsvoll Hugo Becher.**

„Gasthof zum Engel“, Giebichenstein.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich die **Gastwirthschaft und Brauerei** meines verstorbenen Mannes in der bisherigen Weise fortführe und werde bemüht sein, meine geehrten Gäste, sowie **Brann- und Weiskeller-Wachmer** in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen. **Giebichenstein, den 18. August 1883.**

Wwe. Schurike.

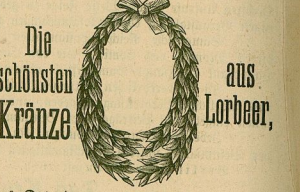
Wwe. Schurike.

Wwe. Schurike.

Wwe. Schurike.

Wwe. Schurike.

5000 Meter
Girlanden und Decorationskränze hat bei zeitiger Bestellung zur **Kaiserfeier** billigt abgegeben. **Decorations** von ganzen **Girlanden** übernimmt billigt **B. Stolze's Blumenbazar.**



Die schönsten Kränze aus Lorbeer.

das Duzend zu 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 M. empfiehlt die **Verbreitungsbücherei** ein gross **B. Stolze's Blumenbazar.**

Zür Jagdliebhaber!
Aus einer Kontraktstoffe habe einen großen **Polster** seiner **Central-Feuer-Doppel-Ge-wehre, Revolver** und **Selbsts** ohne Knall ganz billigt zu verkaufen.

C. Buchholz, Markt 26, im rothen Thurm, 1 Treppe. **Spezialität.**

Mey & Edle's Stoffkragen empfiehlt zu **Fabrikpreisen** **J. G. Hesse, neue Promenade 6.**

Möbel, Spiegel, u. Polsterwaren. **Aleiderstraße, 24.** von 11-25 Pa, **Sophas** von 10-30 Pa, **Bettstätten** von 9 bis 20 Pa, **Symphonien** von 4 1/2 Pa an, **Bettst., Matr., Stühle, Küchengeräthe, Spiegel, ganze Anstaltungen** in **Garantie** gute Arbeit empfiehlt sehr billigt **Th. Hendrich, Tischlermeister, Fleißergasse 2, 1.**

3 Stück noch in gutem Zustande befindliche **Adentische** nebst mehreren **Regalen** billigt zu verkaufen. Zu erfragen bei **F. Friedrich, H. Ulrichstraße 34,** von 7 Uhr ab Abends.

Einem ziemlich neuen **starken Handwagen** verkauft billigt **Brandenstraße 5, 1.**

Circus Herzog,

Halle a. S., früh, **Ausstellungsplatz.** Heute Sonntag **Zwei große Vorstellungen.** 4 Uhr und 7 1/2 Uhr.
Die **Nachmittags- u. Vorstellungs** ist ganz besonders **arrangirt** für die **Bezoherer** der **Umgebung** und mit einem **ebenso** reichhaltigen als **prachtvollen Programm** ausgestattet wie die **Abend-Vorstellung.** **Ausführung** des **großen Parforce-Stückes** **Ein ungarisches Cikostoff,** oder eine **Bauernhochzeit** auf der **Bühne.** Für den **Circus** eigens **arrangirt** und in **Scene** geleitet von **Herrn Dr. Herzog.** Bis jetzt noch in **keinem anderen Circus** zur **Ausführung** gelangt. **Ausgeführt** v. **80** **Personen** unter **Benutzung** von **30** **Pferden** und **dem** aus **25** **Damen** bestehenden **Corps de Ballet.** Außerdem **Produktionen** der **höheren** **Reitkunst, Pferdebesessur, Gymnastik** und **Komik.** **Alles** **Nähere** die **Platze** und **Anstragzettel.** **Morgen** **Montag:** **Erste** **Ausführung** des **Original-Aus-** **stattungsstückes**

Lucifers Hochzeit,

oder **Ein Fest in der Hölle.**

Brezler's Berg.

Heute **Sonabend** **humoristische** **Abend-** **unterhaltung** des **Hrn. Krämer.** **Sonntag** **fr. Obsts** und **Kaffeebraten.**

Münchener Keller.

(**Giebichenstein.**) **Bierausschank d. Münchener Brauhauses.** Heute **Sonntag** **Nachm.** von 3 1/2 Uhr ab **Grosses Concert** ohne **Entrée.**

Dank. **Herzlichen** **Dank** den **Herren** **Kollegen** für die **Teilnahme** beim **Begränis** meines **Bräu-** **tigams** **Mag. Lange.** **W. Jäger.**

Für den **Inseratentheil** **verantwortlich:** **W. Uhlmann** in **Halle.**

Wwe. Schurike.

Wwe. Schurike.

Wwe. Schurike.

Wwe. Schurike.

Wwe. Schurike.

Wwe. Schurike.